

Die bessere Ruhe

Wie Jesus uns Ruhe und Frieden schenkt

Hansruedi Tresp

MA in Biblical and Theological Studies

3' Folie noch ausblenden

Wer hatte in der letzten Zeit gezügelt oder anderen beim Zügeln geholfen?
Wie fühlt man sich am Abend?

Auf den Stuhl sitzen, so ging es mir diese Woche, als eine unserer Töchtern zügelte.
Tut richtig gut, zu ruhen

[Plakat nehmen]

Spannend ist, dass im Hebräerbrief auch von einer Ruhe bzw. wie es die Basisbibel übersetzt, Ruheplatz Gottes spricht.

Wie wollen heute in Hebr 4,1-11 nachdenken,
wie Jesus uns Ruhe und Frieden schenkt

Bibeltexte nach NGÜ

Hebräer 4,1-2

*Wie schrecklich wäre es, wenn einer von euch am Ende ebenfalls das Urteil hören müsste, er habe das Ziel nicht erreicht! Wir wollen alles tun, damit das nicht geschieht. Schließlich gilt Gottes Zusage nach wie vor; auch uns ist sein Angebot verkündet worden, **an seiner Ruhe teilzuhaben**, genau wie jenen Menschen damals. Ihnen allerdings hat es nichts genützt, diese Botschaft zu hören, weil zum Hören **nicht der Glaube** hinzukam.*



8' Gott bietet allen Menschen seine Ruhe und seinen Frieden in der Versöhnung durch Jesus an

Nur der Glaube an (Vertrauen) in Jesus Christus, als Gott und Mensch, für uns gestorben und auferstanden.

Johannes 14,6 (SLT) Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich!

Es reicht nicht, an eine höhere Macht zu glauben

Gerade im Alphalive-Kurs hat mir Tatiana, meine Frau von einer Person mitgeteilt: «das mit nur Jesus regt mich auf, es reicht doch, wenn man an Gott glaubt!»

Die zentrale Frage ist:

- an welchen Gott glauben sie? an einen selbstgebastelten, der einem gefällt, auf den man nicht gross achten muss, bzw. wenn man in Not ist dann beten kann?

Nur in der Bibel können wir den wahren Gott kennen lernen, nicht in unserem Herzen.

Zu diesen steht in Jeremia 17,9 (in der Basisbibelübersetzung):

Das menschliche Herz ist und bleibt ein Rätsel:

Es ist abgrundtief verkehrt und unverbesserlich.

Wer kann es ergründen?

Wer immer heute da ist und noch nicht in die angebotene Ruhe eingegangen ist mittels des Glaubens rufen wir mit Paulus zu:

2. Korinther 5,20b (SLT) so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Die Versöhnung bringt Frieden und Ruhe in Bezug zu unserer Beziehung zum wahren Schöpfer- und Heiland-Gott

Hebräer 4,3-4

*Wir jedoch haben die Botschaft geglaubt und angenommen, und wer das tut, bekommt **Anteil an seiner Ruhe** – an der Ruhe, auf die Gott sich bezog, als er sagte: »Ich schwor in meinem Zorn: »Niemals sollen sie an meiner Ruhe teilhaben!««*

Nun gibt es diese Ruhe zwar schon seit der Erschaffung der Welt; denn dort, wo vom siebten Schöpfungstag die Rede ist, lesen wir: »Am siebten Tag, als Gott das ganze Werk der Schöpfung vollendet hatte, ruhte er.«



13' Wir haben eine klare Illustration im Schöpfungsbericht in 1Mo 2,2

Als ich ganz jung war (16 - 19), war ich innerlich unruhig, ich suchte nach der Wahrheit und Liebe

Ich verstand vieles und vor allem das unlogische Böse nicht
auch in der Liebe war ich enttäuscht

Ich durfte noch vor dem 20. Lebensjahr erleben, was Augustinus in seinen Bekenntnisse Buch I geschrieben hat:

„Du [Gott] hast uns auf dich hin geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet in dir.“

Andere erleben ihr Leben in Unruhe über die eigene Schuld, verdrängen Gewissensbisse mit Alkohol, Drogen oder auch excessives Arbeiten, Karriere usw.

Da gibt es viele Verdrängungsstrategien eines primär innerlich unruhigen Herzens und Lebens

Gott möchte, dass wir an seiner Ruhe Anteil haben.

Wir sprechen hier von der **objektiven Ruhe**, wir könnten es mit dem Fachwort auch **soteriologische** Ruhe nennen

vom gr. soter - Retter

Paulus bringt es in Röm 3 auf den Punkt, achtet, wie viele Mal er den Glauben, was auch mit Vertrauen übersetzt werden könnte, erwähnt:

*22 Es ist der **Glaube** an Jesus Christus,
der uns die Gerechtigkeit Gottes zugänglich macht.*

...

Die bessere Ruhe

*24 Sie verdanken es also allein seiner Gnade,
dass sie von Gott als gerecht angenommen werden.
Er schenkt es ihnen aufgrund der Erlösung,
die durch Christus Jesus geschehen ist.*

*25 Durch dessen Blut hat Gott ihn
als Zeichen der endgültigen Versöhnung eingesetzt.
Und durch den **Glauben** erhalten wir Anteil daran.*

...

*Ja, er [Gott] ist gerecht.
Und er nimmt diejenigen als gerecht an,
die aus dem **Glauben** an Jesus leben.*

So darfst du eine wahre, eine bessere Ruhe in Jesus Christus haben.
Im Glauben darfst du wie auf einem Fundament, fest stehen, weil unser
Eckstein, unser Grundstein, unser Fels Jesus Christus ist.

Hebräer 4,5-6

Und doch sagt Gott, wie eben zitiert :

»Niemals sollen sie an meiner Ruhe teilhaben!«

*Die Erfüllung seiner Zusage, Menschen an seiner Ruhe Anteil zu geben, steht also immer noch aus; die, denen er dieses Angebot ursprünglich machte, haben das Ziel nicht erreicht, weil sie ihm **nicht [im Glauben] gehorchten**.*



18' Heilsgeschichtlich hat Israel als Volk die Ruhe verpasst.

Der zitierte Vers ist aus Psalm 95,11 bezieht sich auf die Begebenheit, als die Kundschafter, die Mose ins verheissene Land sandte, zurückkamen und 10 davon warnten und das Volk dazu brachten, dass sie wieder nach Ägypten zurück wollten.

Nur Josua und Kaleb hatten den Glauben und das Vertrauen in das Versprechen Gottes

Damals in der Wüste waren es eine Mehrzahl.

Die nächste Generation durfte dann ins Land und wir lesen, dass Josua sie in eine relative Ruhe und Frieden brachte, es war aber nicht vollkommen, da sie auch gar nicht alles eingenommen hatten.

Später haben Sie aber die allerbeste Ruhe verpasst, indem sie Jesus ans Kreuz brachten und auch das Zeugnis des Heiligen Geistes, mittels der Steinigung des Stephanus ablehnten.

Einzelne (an Pfingsten sogar 3000) kamen aus der Ethnie Israel zum wahren Glauben, damals und auch heute.

Aber als Volk Israel kommt nicht zur Ruhe, wie Jesus es gesagt hat:

Lukas 13,35 (SLT) Siehe, euer Haus wird euch verwüstet (und öde) gelassen werden!

Und wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet mich nicht mehr sehen, bis die Zeit kommt, da ihr sprechen werdet:

»Gepriesen sei der, welcher kommt im Namen des Herrn!«

Die Geschichte mit Israel kann und muss auch persönlich angewendet werden.

Wenn du dein Leben noch nicht Jesus übergeben hast, dann verpasst du die wahre Ruhe

Nach dem Gottesdienst stehen wir hier für Fragen zur Verfügung

Hebräer 4,7-8

Deshalb hat Gott für eine neue Gelegenheit gesorgt; es ist dieses »Heute«, von dem er – lange nach jenem Geschehen – durch David an der bereits erwähnten Stelle sagt: »Wenn ihr heute die Stimme Gottes hört, dann verschließt euch seinem Reden nicht!«

Zwar hat Josua die Israeliten in das ihnen zugesagte Land geführt, aber an der eigentlichen Ruhe hatten sie deswegen immer noch nicht teil; sonst hätte Gott nicht zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal von einem »Heute« gesprochen.



23' Über die unvollkommene Ruhe unter Josua habe ich bereits hingewiesen.
Ich möchte auf das Heute, im Sinne von heute, den 2.11.25 eingehen

Glaubst du an den Herrn Jesus als deinen persönlichen Herrn und Heiland.
Hast du eine lebendige Gemeinschaft bist?
Kannst du die Ruhe, den inneren Frieden erleben?

Es geht jetzt nicht um den vorher angesprochenen, objektiven, soteriologische Ruhe und Frieden, der uns im Glauben zugesprochen ist.
Nein, es geht um die **existentielle, immanente** Ruhe, was du heute erlebst und auch fühlst.
Hast du dies heute?
Wie war es diese Woche, war es jeden Tag da?

Da muss ich ehrlich bekennen, es ist nicht immer so.
Es ist immer wieder mal schwankend und oft von den Umständen abhängig.
Dann dürfen wir uns der einladenden Worte von Jesus erinnern:

Matthäus 11,28–29 (SLT)

*28 Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, so will ich euch erquicken!
29 Nehmt auf euch mein Joch und lernt von mir, denn ich bin sanftmütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen!*

Paulus ermuntert uns, gerade mittels des Gebets, des Redens mit unserem Herrn, diese existentielle, erlebbare Ruhe und Frieden im Herzen zu erleben:

Philipper 4,6–7 (SLT)

6 Sorgt euch um nichts; sondern in allem lasst durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden.

Die bessere Ruhe

7 Und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus!

Hebräer 4,9-10

Somit wartet auf Gottes Volk noch eine Zeit vollkommener [bessere] Ruhe – die wahre Sabbatfeier. Denn wer an Gottes Ruhe Anteil bekommt, darf von all seiner Arbeit ausruhen, genauso wie Gott ruhte, als er alles erschaffen hatte.



28' Der Schreiber des Hebräerbriefes weist uns aber noch über den Tellerrand des alltäglichen Erlebens hinaus.

Wir erwarten, dass Jesus wiederkommt oder dass er uns zu Ihm holt.

Wir dürfen in der Hoffnung uns in der Vorfreude auf die ewige Ruhe und Frieden freuen. Hier reden wir im theologischen Fachbegriff von der **eschatologischen Ruhe** - gr. eschatos - das letzte betreffend

Wir haben gesehen, dass in 1Mo 2,2 im Ruhen Gottes am 7. Tag das **Urbild** der ewigen Ruhe gegeben ist

Die über Mose versprochene Ruhe im verheissenden Land für das Volk Gottes ist wiederum ein **Schattenbild** für die kommende Ruhe

Offenbarung 14,13 (HfA) Dann hörte ich eine Stimme vom Himmel, die mich aufforderte: »Schreib: Es kann sich jeder glücklich schätzen, der von jetzt an im Vertrauen auf den Herrn stirbt!«

»Ja«, antwortete der Geist, »sie dürfen von ihrer Arbeit und ihrem Leiden ausruhen. Der Lohn für all ihre Mühe ist ihnen gewiss!«

Ich empfinde eine tiefe Freude, wenn ich diese Verse auf mich wirken lasse

Hebräer 4,11

Setzen wir also alles daran [lasst uns eifrig, bemüht sein], an dieser Ruhe teilzuhaben, und lassen wir uns den Ungehorsam jener früheren Generation als warnendes Beispiel dienen, damit wir nicht wie sie zu Fall kommen!



33' [wieder in den Stuhl sitzen]

Der Abschluss dieses Abschnittes ist irgendwie speziell. Es ist eine starke Ermahnung (wie noch an vielen Stellen im Hebräerbrief)

Wir werden aufgerufen wie es z.B. Bruns übersetzt: lasst uns nun mit allem Eifer danach trachten, zu dieser Ruhe zu gelangen

mit dem gr. Wort drückt der Schreiber eine absolute Dringlichkeit aus

Er erinnert uns nochmals an die Begebenheit im AT, in welchem wir warnende Beispiele haben

Du darfst zur Ruhe kommen in Jesus

- Glaubensschritt, Lebensübergabe
- tägliches Vertrauen, im Gebet danksagend alles Ihm übergeben

Zur Reflexion möchte ich drei Fragen mitgeben:

- Willst du Gottes Einladung annehmen und in Jesus wahre Ruhe finden?
- Lebst du aus der Ruhe und dem Frieden, die dir durch den Glauben in Christus geschenkt sind?
- Freust du dich in zuversichtlicher Hoffnung auf die kommende, ewige Ruhe in der Gegenwart Jesu Christi?